

Reinhard Münch

**Als die Holländer
für Napoleon fochten**

Engelsdorfer Verlag

Leipzig

2021

Bibliografische Information durch die Deutsche
Nationalbibliothek: Die Deutsche
Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-094-4

Copyright (2021) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

12,50 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Inhalt

1. **Politische Verschiebungen zwischen Holland und Pommern..... 9**
2. **Vom Königreich zur Provinz Frankreichs 15**
 - Das Königreich Holland..... 15*
 - Der Napoleonische König..... 19*
 - Das französische Holland..... 25*
3. **Erinnerungen von Holländern 27**
 - Die holländische Armee 27*
 - In batavischen und königlich-holländischen Diensten.*
 - Heinrich Friedrich von Meibom 34*
 - Die Rijdende Artillerie in Spanien..... 45*
 - 1812. Holländische Bravour: der Beresinaübergang.. 73*
 - Mit der Kaiserlichen Garde in der Völkerschlacht.*
 - Lambert de Stuers 91*
 - Als 'französischer' Holländer bei den 'französischen'*
 - Hamburgern: Melchior Hoek 98*
 - Memoiren holländischer Soldaten 109*
 - Die roten Lanciers..... 117*
 - Die Veliten und die Pupillen 128*
4. **Als die Belgier für Napoleon fochten133**
5. **Exkurs. Das Rheinbundland Herzogtum Oldenburg139**
6. **Quellen.....149**

1. Politische Verschiebungen zwischen Holland und Pommern

Um Holland in der Napoleon-Zeit verstehen zu können, scheint eine, über das Land hinausgehende Betrachtung Sinn zu machen. Strategisch war es für Napoleon von höchster Bedeutung, seinen wichtigsten Gegner in Schach zu halten. Nicht Preußen, Österreich oder Russland waren gemeint, sondern Großbritannien. Nach dem totalen Verlust der französischen Kriegsflotte in der Schlacht bei Trafalgar im Jahr 1805 sollte die Abschottung des Vereinten Königreiches vom Kontinent die Briten in die Knie zwingen. Die Kontinentalsperre war das probate Mittel. Um sie über Jahre konsequent organisieren und nachhalten zu können, lag es auf der Hand, dass die Küstenstrukturen samt Hinterland, wie am Beispiel des Herzogtums Oldenburg nachvollziehbar¹, von Frankreichs Grenze bis in die Ostsee hinein politisch neu geordnet werden mussten. Selbst wenn es 200 Jahre später als phantastische Idee erscheint, wäre das folgende Konstrukt vorstellbar gewesen: Soweit der französische Einfluss reichte, sollten zunächst ganze Landstriche und eigenständige Staatsgebilde annektiert und in

¹Siehe 'Exkurs. Das Rheinbundland Herzogtum Oldenburg' im vorliegenden Buch. **Das Buch ist urheberrechtlich geschützt!**

französisches Gebiet umgewandelt werden. Tatsächlich waren diese ersten Schritte getan. Schaut man sich die Karte Europas aus dem Jahr 1812 an, sieht man den Grenzverlauf Frankreichs östlich von Hamburg, besser Hambourg. Die an Mecklenburg anschließenden Territorien wären ebenso wie die Territorien Pommerns und sicher auch Preußens bis zur russischen Grenze, *bis an die Memel*, nach und nach in französische Departements umgewandelt worden. Zumindest schien dies nie ausgeschlossen. Der Russlandfeldzug im Jahr 1812 ließ diese Vorstellungen zu Makulatur werden. Ganz im Gegenteil zu Napoleons Plänen rückte alles wieder an den rechten Platz der alten Welt und behielt über einige Jahrzehnte, manches bis in die Gegenwart, seinen Status. Holland avancierte zum Königreich der Niederlande, ein Stück davon mauserte sich zu Belgien. Die deutschen Ländereien bis Königsberg wurden einheitsdeutsch unter dem Kaiser. Nach dem I. und II. Weltkrieg gab es deutliche Veränderungen mit der Gründung der polnischen Republik.

Mit der Einverleibung der Küstengebiete waren nicht nur die Sicherungsmaßnahmen der Kontinentalsperre gut zu verteidigen, auch eine moderne französische Verwaltungsstruktur, nebst den erhofften wirtschaftlichen Vorteilen, standen auf dem

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Grenadiere
von der 1. Halb-Brigade.

Grenadier
von der 4. Halb-Brigade.

Batavische Republik. Infanterie 1801, Knötel

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Programm. Und schließlich darf nicht vergessen werden, dass die Integration der wehrhaften Bevölkerung in die Grande Armée auf Jahre ein Pfund für ein unüberwindliches Frankreich war. Wie so etwas funktionierte und schließlich angenommen wurde, soll hier am Beispiel der Holländer beschrieben werden, die sich diesem Schicksal 1810 beugen mussten. Es soll exemplarisch für die ehemals deutschen Gebiete und nach 1810 ebenfalls zu Departements mutierten Ländereien um Oldenburg, Bremen, Lübeck und Hamburg daran erinnert werden, was geschah. *Im Februar 1811 wurde die Bildung von drei Infanterieregimentern mit den Nummern 127 (Hamburg), 128 (Bremen) und 129 (Osnabrück) befohlen. Marschall Davout (der Herrscher des Nordens) sollte einstweilen mit dem Aufbau je zweier Bataillone an den drei genannten Standorten beginnen – auf eine Weise, die am besten zu ihrer jeweiligen Situation passe. Die Konskription solle dann, ab 1. Juli 1811, in den folgenden Jahren jeweils 4.000 Mann aus allen drei Departements gemeinsam ergeben. Schließlich wären das nach 5 Jahren wenigstens 12.000 Soldaten, also ein Prozent einer guten Million Neufranzosen.*

Auf den folgenden Seiten soll ersichtlich gemacht werden, dass die Veränderungen in Holland als ein wesentliches Stück der Umsetzung dieser Riesenaufgabe zu deuten sind.

2. Vom Königreich zur Provinz Frankreichs

Das Königreich Holland

Von 1806 bis 1810 trugen die Niederlande den Namen 'Koninkrijk Holland' oder 'Royaume de Hollande'. Am 24. Mai 1806 wurde zwischen Frankreich und der Batavischen Republik², im Vertrag auch „Staat von Holland“ genannt, ein Vertrag geschlossen, nach dem Louis Bonaparte zum König von Holland ernannt und gekrönt wurde. Das Königreich war von Frankreich abhängig. Der Staatsname leitete sich von der wichtigsten Provinz Hollands ab. Das Königreich umfasste nahezu das gesamte Gebiet der heutigen Niederlande. Nur Limburg und das südliche Zeeland waren seinerzeit französisch. In Folge des Tilsiter Vertrages gehörten ab 1807 das vormalig preußische Ostfriesland und die ebenfalls den Hohenzollern abgenommene Herrschaft Jever zum Königreich.

²Die Batavische Republik war eine durch französischen Revolutionsexport errichtete Tochterrepublik, gebildet aus der Republik der Sieben Vereinigten Provinzen. Sie wurde am 19. Januar 1795 ausgerufen und am 5. Juni 1806 in das Königreich Holland umgewandelt. Die Bezeichnung der Republik als „batavisch“ orientierte sich, dem damaligen Zeitgeist entsprechend, am westgermanischen Stamm der Bataver.

Da Louis 1808 seine Regierung von Den Haag nach Amsterdam verlegt hatte, ist auch heute noch Amsterdam formell die niederländische Hauptstadt. Louis gründete ferner das Koninklijke Instituut van Wetenschappen und legte den Grundstock für das spätere Rijksmuseum. Er verbesserte die Stellung von Katholiken und Juden und führte 1809 neben einem Strafgesetzbuch und einem Handelsgesetzbuch auch ein Bürgerliches Gesetzbuch ein, basierend auf dem französischen Code civil, der den örtlichen Besonderheiten angepasst wurde.

Man sollte sich bewusst sein, dass die wirtschaftliche Situation jener Zeit alles andere als vergleichbar mit dem war, was die Niederlande im Goldenen Zeitalter erlebt hatte. Der meisten seiner Kolonien verlustig, durch die Überschwemmungen des *niederren Landes* geographisch immer wieder gebeutelt und schließlich als Seemacht nicht mehr existent, war nicht vorzusehen, welche Entwicklung dieses Land nehmen würde.



*Koning Lodewijk – Louis Napoléon Bonaparte, Kürschner
nach Jean Baptiste Wicar*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Der Napoleonische König

Einleitend sei vorausgeschickt, dass die heutige Sicht auf Louis Napoléon ambivalent ist. Der Autor folgt hier einer biographischen Skizze von Amelunxen. Eine mehr als lesenswerte und kurzweilige Darstellung vom Bruder, dem eigentlichen Kontrahenten des Kaisers Napoleon, bezog bewusst Stellung zu Gunsten von Louis. Objektiv gesehen schadete er wohl mehr der Sache des französischen Kaiserreiches als ihr zu dienen, zumindest in seiner Zeit als Souverän von Holland. Wie dem auch sei, die Niederlande stehen, aus historischer Sicht, noch heute in der Pflicht ihres ersten Königs – und sind sich dessen auch bewusst. Louis Napoléon Bonaparte wurde am 2. September 1778 in Ajaccio geboren. Von 1806 bis 1810 war er als *Lodewijk Napoleon* König von Holland. Nach dem Tod des Vaters übernahm Napoleon Bonaparte persönlich die Erziehung seines jüngsten Bruders. Beide wurden Soldaten. *1796 im Italiensfeldzug fungierte Louis als Napoleons persönlicher Adjutant. Er zeichnete sich durch Wagemut und militärischen Sachverstand aus und wurde auch hier Napoleons Anforderungen gerecht. Während der Schlacht von Arcole rettete Louis seinem Bruder das Leben.* Nachdem Napoleon im Jahr 1799 das Direktorium, die französische Regierung, gestürzt hatte, übernahm er die Macht als Erster

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Konsul. Napoleons Machtergreifung wirkte sich auf Louis weitere Militärkarriere aus. Zum Colonel befördert, erteilte man Louis das Kommando über das 5. Dragonerregiment.

Auf Drängen Napoleons Gattin Joséphine wurde Hortense, deren Tochter aus erster Ehe, mit Louis Bonaparte verheiratet. Zwei ihrer drei Söhne erreichten einen gewissen Grad an Berühmtheit: Napoléon Louis Bonaparte (1804 bis 1831) wurde Großherzog von Berg³ und Charles Louis Napoléon Bonaparte (1808 bis 1873) war von 1848 bis 1852 französischer Präsident und von 1852 bis 1870 als Napoleon III. Kaiser von Frankreich.

Während des dritten Koalitionskriegs⁴ übernahm Louis das Oberkommando über die Nordarmee. Louis kam nach Holland, um die Batavische Republik gegen die Preußen zu verteidigen. Im Dezember 1805 bereiteten die Schlacht von Austerlitz und der darauf folgende Friede von Pressburg diesem

³ Vergleiche Münch, R.: Als die Soldaten des Großherzogtum Berg für Napoleon fochten. Leipzig 2020

⁴ Für die Zeit nach 1790 werden sechs Koalitionskriege definiert. Zwei davon bezeichnet als Revolutionskriege 1792 bis 1802. In der Napoleonischen Zeit waren es der 3. beginnend 1805 mit dem Ende in Austerlitz, der 4. 1806 und 1807 mit der Beendigung durch den Tilsiter Frieden, der 5. 1809 mit Ende durch den Frieden von Schönbrunn und der 6. beginnend mit dem Russlandfeldzug 1812 und endend mit dem Pariser Frieden und der Abdankung Napoleons 1814.

Krieg ein Ende. Schon bevor Louis die Rückreise antrat, hatte er bei den Holländern einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Mit den Haagschen Verträgen wurde ein Bündnis zwischen der Batavischen Republik und Frankreich geschlossen. Es stand zur Wahl, entweder die Niederlande unter einem kaiserlichen Prinzen zu einer Monarchie werden zu lassen oder durch die Franzosen zu einem französischen Militärdepartement umzuwandeln. Die Regierung der Batavischen Republik wählte die Monarchie. Louis nahm die angebotene Krone an und wurde am 5. Juni 1806 König von Holland.

Das junge Königreich litt unter dem Bündnis mit Frankreich. Der Kaiser der Franzosen betrachtete das neue Königreich als einen Partner Frankreichs, der sich französischen Interessen unterzuordnen hatte. Louis Auffassung war konträr. Er meinte, er würde Holland regieren, weil die Holländer es wünschten. Er würde das Land beschützen und verteidigen. Er hätte den Charakter und die Eigenschaften dieses Volkes schätzen gelernt. Am 23. Juni 1806 zog er in einer prächtigen Parade in die holländische Hauptstadt ein. *In privaten Unterrichtsstunden erlernte Louis die niederländische Sprache. Er beherrschte sie recht bald und konnte passabel niederländisch sprechen, lesen und schreiben.* Als König von Holland unternahm Louis ausgedehnte Reisen durch sämtli-

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

che Provinzen. Auf diesen Reisen lernte er Land und Bevölkerung kennen. *Der Monarch sah es als seine Pflicht an, bei Unglücksfällen persönlich vor Ort zu erscheinen, um sich ein Bild zu machen. Diese Praxis war zu damaliger Zeit unüblich. Die junge Monarchie zu festigen, war ein wichtiges Anliegen des neuen Königs. Ersten Respekt bei den Würdenträgern Hollands fand Louis, als er diese nicht bei Hof antreten ließ, sondern sie meist selbst aufsuchte.*

Seine Untertanen honorierten die Weigerung des Königs, den Forderungen Frankreichs nachzukommen. *So entsandten die Niederländer für die Napoleonischen Kriege nur vierzehntausend der geforderten fünfzigtausend Soldaten, wodurch die im Land verhasste Wehrpflicht nicht mehr vonnöten war. Große Anerkennung in der Bevölkerung gewann Louis mit seinem Versprechen, die Häfen des Landes gegen den Willen Napoleons weiter offen zu lassen.* 1806 verschärfte Napoleon das Importverbot für britische Waren. Das Festhalten am Versprechen des Offenhaltens der Häfen brachte König Louis im Volk großen Rückhalt. Die Kontinentalsperre hatte dennoch große Auswirkungen auf das Königreich. Die importierten Waren verteuerten sich, sodass die einfache Bevölkerung gezwungen war, auf heimische Produkte auszuweichen. *Die Verknappung der Waren und Güter zwang den König, sich auf die Ressourcen des eigenen Landes zu besinnen. In den Fokus rückten die unterentwickelten*
Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

östlichen Provinzen Hollands. Diese als Wüste Provinzen bezeichnete Region nahm seit 1807 eine Entwicklung an, die bis heute für die Niederlande von entscheidender Wichtigkeit ist. Das Land wurde kultiviert, die Siedlungen dort steuerlich begünstigt. Langsam gelang es, Mangelwaren wie Seide oder Kohle durch eigene Produkte aus Wolle und Torf zu ersetzen. Die rasch einsetzende Entwicklung des Ostens machte Utrecht in der Landesmitte zum neuen Handelszentrum.

Im Sommer 1809 landeten die Briten an den Küsten Hollands. Sie eroberten die Inseln Walcheren, Schouwen und Beveland. Louis stand an der Spitze der holländischen Truppen. Seine militärische Erfahrung half ihm, die Briten aufzuhalten.

Über seinen Vertrauten, dem Minister Willem Frederik Roell, nahm Louis Verhandlungen mit Frankreich zum Fortbestand des Königreichs auf. Schließlich fiel die Entscheidung, Holland in französische Provinzen umzuwandeln.

Am 1. Juli 1810 fasste Louis in Haarlem den Entschluss, endgültig als König von Holland abzudanken. Er verließ Holland und ging ins Exil nach Graz, 1813 in die Schweiz und danach in den Vatikan. Am 9. Juli 1810 wurde Holland per Dekret von den Franzosen übernommen. Louis machte sich weiterhin Hoffnungen, in absehbarer Zeit von den Niederländern als König zurückgerufen zu werden. *Als sich bereits das Scheitern von Napoleons*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Russlandfeldzug abzeichnete, bot Louis Napoleon seine Hilfe an. Er schlug ihm vor, ein Kommando zu übernehmen, forderte aber dafür die holländische Krone zurück. Unter dieser Bedingung war Napoleon nicht bereit, das Angebot anzunehmen.

Louis sah sein ehemaliges Königreich erst im Jahr 1840 wieder, und zwar nachdem König Wilhelm II. der Niederlande ihm gestattet hatte, das Land zu besuchen. Er reiste nach Amsterdam und war vom herzlichen Empfang überrascht, den ihm seine ehemaligen Untertanen bereiteten. 1846 starb er in Livorno an den Folgen eines Hirnschlags. Er wurde auf seinem Gut in Saint-Leu-la-Forêt bei Paris beigesetzt. Bei der feierlichen Zeremonie war sogar eine offizielle Delegation der Niederlande anwesend.